

Flüchtlingsadventkalender: 21. Dezember 2019

Kochen für den Frieden: Peace Kitchen

Am 26. April war es soweit: Eröffnungsfest für die Peace Kitchen. In der Pilgramgasse 18, unweit der U4-Station, standen die Leute bis auf die Straße. Es gab orientalisches Essen, Musik und Tanz. In liebevoller Handarbeit wurde das Lokal ausgestaltet, unter anderem mit einem schönen, geschnitzten Holzportal, wie es in Afghanistan verbreitet ist.

Das „Ghormeh Sabzi“ – sozusagen das Gulasch der Perser, ein Lammeintopf mit Kräutern haben die persischen Gäste so schon seit 30 Jahren nicht mehr gegessen.

„Wir wollen die Vielfalt und Schönheit der orientalischen Kultur zeigen und damit ein bisschen ein anderes Bild von diesen Ländern vermitteln, als es üblicherweise mit den Meldungen über Krieg und Zerstörung in den Medien geschieht“, sagt Ehsan Bamyani, der mit seiner Familie das Lokal führt.

Afghanistan, Iran, Pakistan, Indien, Syrien, Türkei – alle diese Länder hat einer, der seinen langen Fluchtweg von dort genommen hat durchquert und damit auch Eindrücke von diesen Kulturen mitgenommen. Die Peace Kitchen möchte etwas dazu beitragen, dass hier in Wien lebende Menschen diese besser kennenlernen können und damit auch der Respekt und die Wertschätzung ihnen gegenüber wachsen können.

Dazu finden regelmäßige Themen-Abende, Musik- und Tanzveranstaltungen und Ausstellungen statt.

Durch den Lokalbetrieb sollen auch Frauen, die sonst kaum Beschäftigungsmöglichkeiten haben ihre Fähigkeiten einbringen können, sowie junge Leute, die mithelfen und Erfahrungen sammeln können. Vielleicht gelingt es sogar, die eine oder andere Lehrstelle zu schaffen. Momentan ist das Lokal noch im Aufbau und kann Unterstützung jeder Art gut gebrauchen.

<https://www.peacekitchen.at/>

[https://www.facebook.com/peacekitchen.vienna/?ref=br\\_rs](https://www.facebook.com/peacekitchen.vienna/?ref=br_rs)